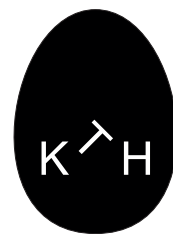


KISSTHEHEN KUNST-AUKTION 2026

Idee und Konzept: KISSTHEHEN – Barbara Hennig Marques und Monika Kiss Horváth
Auktionator: Patrick Frey – Comedian, Autor, Verleger

KISSTHEHEN KUNST-AUKTION 2026



WER – KISSTHEHEN / Barbara Hennig Marques und Monika Kiss Horváth / organisiert eine Kunstauktion mit zeitgenössischen Kunstschaaffenden und ihren Kunstwerken, hauptsächlich aus der Zentralschweiz.

WAS – KISSTHEHEN ist eine kuratierte Kunstauktion jenseits klassischer Auktionshäuser. Sie ergänzt die bestehende Kunstlandschaft mit einem offenen Format, das auf Begegnung und Direktverkauf setzt. Nach den erfolgreichen Auktionen 2024 und 2025 geht die Auktion in die dritte Runde – erneut im Grand Hotel Europe Luzern. Die Werke werden vor Ort live versteigert.

WANN – Samstag, 12. Dezember 2026, 14 bis 17 Uhr. Ab 13 Uhr Ausgabe der Bieter:innen-Nummern

WO – GRAND HOTEL EUROPE LUZERN, «Grande Salle», Haldenstrasse 59, 6006 Luzern, www.europe-luzern.ch

WIE – In Form einer traditionellen Auktion vor Ort, ohne Telefon- und Online-Gebote.

51 % des Verkaufserlöses gehen an die jeweiligen Kunstschaaffenden; 9 % an die 1995 gegründete Stiftung zur Unterstützung von bildenden Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz und 40 % an KISSTHEHEN zur Deckung der Aufwendungen für Organisation und Durchführung der Auktion.

Vorbesichtigung: Freitag, 11. Dezember, 17 bis 19 Uhr, Grand Hotel Europe Luzern (Rauminfos vor Ort)

Nachverkauf nicht versteigelter Werke: Sonntag, 13. Dezember, 12 bis 14 Uhr, Grand Hotel Europe Luzern (Rauminfos vor Ort)

WARUM – Die Kunstauktion KTH versteht sich als unmittelbare Form der Begegnung mit Gegenwartskunst. Ohne Umwege, ohne Schwellenangst. Werke wechseln nicht anonym den Besitz, sondern im Moment der Auktion, im Raum, im Austausch. Eingeladen sind professionelle Kunstschaaffende mit Bezug zur Zentralschweiz, unabhängig von Alter, Bekanntheit oder Marktposition. Unterschiedliche Haltungen, Praktiken und Stimmen treten nebeneinander auf und bilden ein vielschichtiges Bild der aktuellen Kunstszene. Die Auktion schafft eine Situation, in der Kunst nicht nur betrachtet, sondern verhandelt wird: zwischen Wert und Wahrnehmung, zwischen Interesse und Entscheidung. Die Reichweite der Auktion entsteht nicht zuletzt durch das Engagement der teilnehmenden Künstler:innen. Die Anwesenheit der Kunstschaaffenden verstärkt die Unmittelbarkeit: Gespräche entstehen, Beziehungen beginnen, Kontexte werden sichtbar. Kunst zu erwerben bedeutet hier nicht nur Besitz, sondern Teilhabe. Die Auktion versteht sich als Plattform zur direkten Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst. Sie schafft Sichtbarkeit, ermöglicht Austausch und leistet konkrete Unterstützung für eine lebendige Kunstszene.

Wir danken: Visarte Zentralschweiz, Patrick Frey, Conrad Meyer (Grand Hotel Europe Luzern), MESCH Web Consulting & Design GmbH Luzern, Stephan Wittmer sowie den Unterstützer:innen Amalia Maciucă, Andrea Günthör, Bice Schwarz, Carole Bachmann, Christa Scherer, Claus Niedermann, Hans Stricker, Isabel Bergant, Isabella Stricker, Kathrine Kamber, Melk Imboden, Miranda Fierz, Peter Günthör, Rahel Fluder, ...

www.kissthehen.com • info@kissthehen.com •  [kissthehen](https://www.instagram.com/kissthehen) • KISSTHEHEN UBS CH890024824820439301K

Folgende Kunstschaaffende sind an der Kunstauktion 2026 vertreten:

Lot #01	ANDRÉ SCHULER	Lot #22	KISSTHEHEN
Lot #02	ANDREAS WEBER	Lot #23	MARCO RUSSO
Lot #03	ANDRI STADLER	Lot #24	MARKÉTA JÁCHIMOVÁ
Lot #04	ASI FÖCKER	Lot #25	MICHAELA SCHMID
Lot #05	BARBARA HENNIG MARQUES	Lot #26	MONIKA KISS HORVÁTH
Lot #06	BARBARA TRESCH STUPPAN	Lot #27	MONIQUE ELLER
Lot #07	BENI BISCHOF	Lot #28	NATHALIE BISSIG
Lot #08	BRIGITT BÜRGI	Lot #29	ROCHUS LUSSI
Lot #09	CATHY BAL	Lot #30	ROMUALD ETTER
Lot #10	CHARLES MOSER	Lot #31	SAMANTHA AQUILINO
Lot #11	CLAUDIA BUCHER	Lot #32	SEBASTIAN HAAS
Lot #12	CORNELIA STAUFFER	Lot #33	SEPIDEH NOURMANESH
Lot #13	DANIEL ZÜSLI	Lot #34	SERAFIN KRIEGER
Lot #14	EDITH FLÜCKIGER	Lot #35	SILVIA GERTSCH
Lot #15	GEORGETTE MAAG	Lot #36	SIMON KINDLE
Lot #16	HUBER.HUBER	Lot #37	STELLA PFEIFFER
Lot #17	IAN ANÜLL	Lot #38	THOMAS HIRSCHHORN
Lot #18	JENNIFER KUHN	Lot #39	TIMO VOGEL
Lot #19	JOHANNA NÄF	Lot #40	URSULA BACHMAN
Lot #20	JUTTA GALIZIA	Lot #41	VERENA VANOLI
Lot #21	KARYNA HERRERA	Lot #42	VICTORINE MÜLLER

Es lebe die Kunst!



Lot #01

André Schuler

CORPORAE VULGARIS

Holz, Farbe

Zweiteilig

40 x 23 x 5 cm / 38 x 10 x 7 cm

Gewicht: sehr leicht

2021

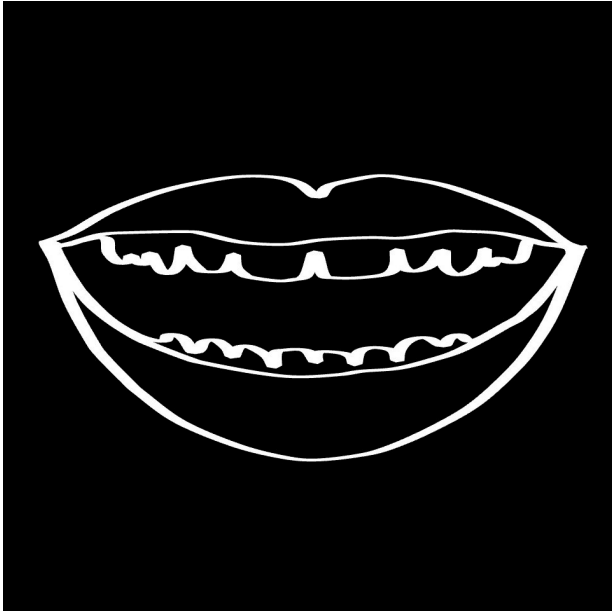
In CORPORAE VULGARIS greift André Schuler zwei vertraute Alltagsgegenstände auf: Kehrrechtschaufel und Handbesen, im Schweizerdeutschen «Schüfeli und Bäseli». Durch Reduktion, Vereinfachung und monochrome Fassung verlieren die Objekte ihre unmittelbare Funktionalität und erscheinen als stille, geometrisch gefasste Körper.

Die Arbeit bewegt sich zwischen Gebrauchsgegenstand und Skulptur. Schaufelfläche, Griff, Besenkörper und Borsten bleiben in der Form noch erkennbar, sind aber ihrer alltäglichen Materialität und Zweckbindung entzogen. Aus Werkzeugen des Wegwischens und Ordners werden reduzierte Bildkörper, die das Profane in eine fast modellhafte, konzentrierte Präsenz überführen.

Schulers Werk ist von materieller und ästhetischer Reduktion geprägt. 1997 erhielt er ein Atelierstipendium an der Cité des Arts in Paris; 2012 folgte ein Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in Berlin. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Kunstmuseum Luzern, in der Kunsthalle Luzern, im Haus für Kunst Uri und in der Kornschütte Luzern gezeigt.

CHF 2'500.- / CHF 3'000.-

<https://andreschuler.ch>



Lot #02

Andreas Weber

MUNDSTÜCK

Animierte Klangzeichnung

Software auf USB-Stick mit Installationsanleitung

Dimension variabel

Edition 3 + 1 AP

2026

MUNDSTÜCK ist eine animierte Klangzeichnung, bei der gezeichnete Münder in Echtzeit auf den Klang der Umgebung reagieren. Sprache, Stimme und Geräusch werden nicht abgebildet, sondern als Impuls sichtbar gemacht: Die Zeichnung wird zur performativen Oberfläche, die sich je nach Situation neu aktiviert.

Versteigert wird die Software auf USB-Stick mit Installationsanleitung. Die Arbeit ist auf jedem Webserver installierbar und in jedem Browser abspielbar. Als Projektion entfaltet sie sich im Raum; im Idealfall reagiert sie während der Auktion unmittelbar auf die Stimme des Auktionators.

Andreas Weber (*1962) arbeitet in den Bereichen Medienkunst, Animationsfilm, Originalgrafik und Installation. Sein Werk verbindet Zeichnung mit Klang, Bewegung und digitalen Prozessen. Weber war wiederholt in der Jahresausstellung zentral! im Kunstmuseum Luzern vertreten, unter anderem 2021 und 2024. 2021 integrierte der Kanton Schwyz sechs Drucke aus Webers Werkreihe «Die schwarze Rigi» sowie die dazugehörige Kupferdruckplatte in die kantonale Kunstsammlung; 2024 zeigte er zudem die animierte Klangzeichnung SWING im Kunstraum Benzeholz in Meggen.

CHF 750.- / CHF 1'500.-

<https://www.andreasweber.tv>



Lot #03

Andri Stadler

OHNE TITEL, MONTI SIBILLINI

Tusche auf Leinwand

56.5 x 39 cm

2023

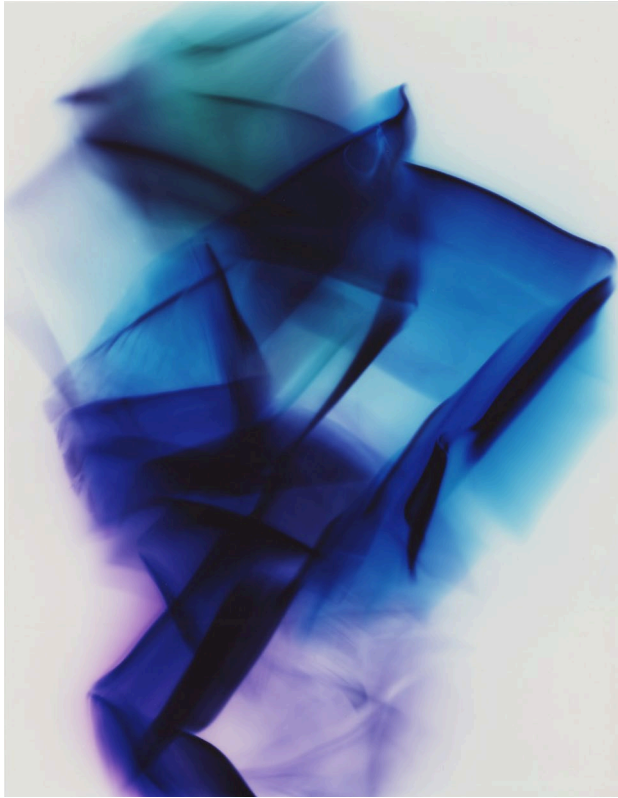
Als Andri Stadler von einer wochenlangen Reise über den Apenninenbogen zurückkehrte, hatte er Dutzende Fotografien im Gepäck. Ohne Objektiv aufgenommen, allein mit Spiegeln und Linsen, zeigen sie überlagerte Strukturen, Fragmente und Konturen. Im Atelier wurden diese schattenhaften Lichtbilder zu Vorlagen für Arbeiten in schwarzer Tusche.

OHNE TITEL, MONTI SIBILLINI verdichtet die Erfahrung einer Landschaft, die weniger als Panorama erscheint denn als Spur von Licht, Bewegung und Erinnerung. Die Tusche auf Leinwand übersetzt die vakuumartige Stille der Berge, den aufziehenden Wind, das Murmeln eines Rinnials oder das ferne Lösen eines Steins in ein reduziertes, atmosphärisches Bild. Zwischen Fotografie, Zeichnung und Malerei entsteht ein leiser Bildraum, in dem Sichtbares und Unsichtbares ineinander übergehen.

Andri Stadler erhielt 2015 und 2019 Werkbeiträge des Kantons Luzern sowie 2013 und 2020 Förderbeiträge des Kantons Thurgau. 2022 widmete ihm die Kunsthalle Luzern die Einzelausstellung «Passaggi»; 2026 zeigte die Galerie Vitrine Luzern seine Ausstellung «Tramontana».

CHF 1'800.- / CHF 2'600.-

<https://www.andristadler.ch/>



Lot #04

Asi Föcker

IN EFFIGY CHROM NR. 6

Reflektogramm: Reflexion eines Glühfadens einer Glühbirne über Hohlspiegel, direkt auf Fotopapier belichtet

26 x 20 cm

Unikat

2024

In IN EFFIGY CHROM NR. 6 macht Asi Föcker Licht selbst zum Bildträger. Die Reflexion eines Glühfadens wird über einen Hohlspiegel auf Fotopapier belichtet; das Bild entsteht ohne Kamera aus einer präzisen Versuchsanordnung von Lichtquelle, Spiegelung und fotografischem Material. Sichtbar wird nicht der Gegenstand, sondern seine Spur: eine fragile Erscheinung zwischen Abdruck, Projektion und Nachbild.

Föcker arbeitet mit Licht, Luft, Bewegung, Raum und Klang. Aus alltäglichen Materialien und physikalischen Vorgängen entwickelt sie Installationen, Objektperformances und fotografische Arbeiten, in denen Flüchtiges für einen Moment sichtbar wird. Die Reflektogramme führen dieses Interesse in konzentrierter Form weiter: Sie zeigen Licht als Ereignis, nicht als Illustration.

Asi Föcker (*1974 in Luzern; lebt und arbeitet in Berlin und St. Gallen) erhielt 2016 das Recherche-Stipendium für Bildende Kunst in Berlin und 2026 den Werkbeitrag des Kantons St. Gallen und der Stadt St. Gallen. Reflektogramme und Arbeiten aus der Serie IN EFFIGY CHROM wurden u. a. in der Kunsthalle Wil (2025), im Kunstmuseum Luzern (2021) und in der Kunsthalle Appenzell (2021) gezeigt und befinden sich in der Kunstsammlung des Kantons St. Gallen und der Stadt St. Gallen.

CHF 800.- / CHF 1'200.-

<https://asifoecker.net>



Lot #05

Barbara Hennig Marques

BEHIND THE CURTAIN

Mixed Media auf Holzträger

Acrylfarbe, Vorhangstoff

80 x 45 cm

2026

In BEHIND THE CURTAIN überführt Barbara Hennig Marques ein ornamentales Vorlageblatt des 16. Jahrhunderts in eine gegenwärtige, leicht theatrale Bildsituation. Ausgangspunkt ist der Entwurf einer Schneckenkanne – ein fantastisches Objekt zwischen Gefäss, Tierkörper und grotesker Übersteigerung. Der Vorhangstoff legt sich wie ein Bühnenelement über die Malerei: Er verdeckt, rahmt und inszeniert. So bewegt sich das Werk zwischen Ornament, Körper, Absurdität und Bildwitz.

Barbara Hennig Marques arbeitet in den Bereichen Mixed Media, Zeichnung, Installation und Performance. 2023 wurden Werke von ihr durch die Kunstkommission des Kantons Luzern angekauft; zudem wurde ihr Plakat Haut Dessin in die Plakatsammlung des Museums für Gestaltung Zürich aufgenommen.

CHF 1'200.- / CHF 1'600.-

<https://www.barbarahennigmarques.com>



Lot #06

Barbara Tresch Stuppan

NOISE

Holzschnitt auf Nao-Papier, gerahmt

Rahmen Ahorn weiss geölt, ARTGlass AR70

77 x 55 cm

Edition 2/3

2026

In NOISE verdichtet Barbara Tresch Stuppan Körper, Linien und Felder zu einem spannungsvollen schwarz-weißen Gefüge. Aus dem Widerstand des Holzes entstehen präzise Schnitte, Verdichtungen und grossflächige Dunkelzonen; feine Linien legen sich wie textile Strukturen oder Schwingungen über die Fläche. Berührung und Abstossung, Körperlichkeit und Rhythmus werden sichtbar – als visuelle Entsprechung eines möglichen Klangs.

Die Arbeit knüpft an Tresch Stuppans Auseinandersetzung mit Zeichnung, Druckgrafik und Installation an. Ihr Interesse gilt fragilen Übergängen zwischen Innen- und Aussenwelt, Material und Wahrnehmung, Moment und Spur. Der Holzschnitt wird dabei nicht nur als druckgrafisches Verfahren verstanden, sondern als körperlicher Prozess: als Schneiden, Freilegen, Widerstand und Abdruck.

Barbara Tresch Stuppan erhielt 2025 einen Förderbeitrag Bildende Kunst des Kantons Zug.

CHF 760.- / CHF 1'200.- (mit Rahmen)

<https://barbara-tresch.kleio.com>



Lot #07

Beni Bischof

MOFA

Gouache/Aquarell auf Papier

29.7 x 21 cm

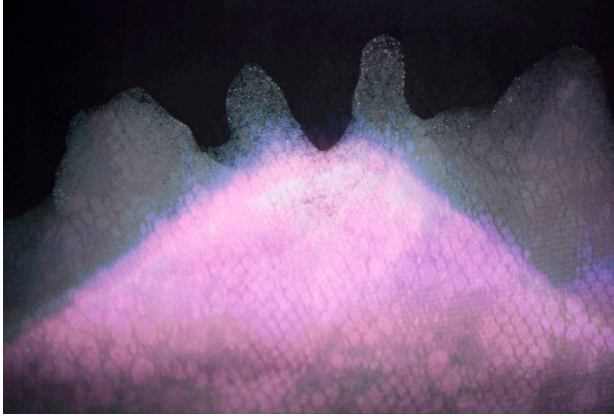
2023

Ein Sofa erklärt sich zum Hybridwesen. Die Pointe ist flach, das Bild nicht. Zwischen Wohnzimmerroutine, Sprachspiel und melancholischem Humor entsteht eine Figur, die gleichzeitig Möbelstück und Mensch ist. Das Absurde erscheint hier als alltäglicher Zustand.

Beni Bischof (*1976 in Widnau) erhielt 2009 und 2010 den Eidgenössischen Preis für Kunst / Swiss Art Award; 2015 folgte der Manor Kunstpreis St. Gallen. 2026 widmete ihm das Museum im Bellpark Kriens die Einzelausstellung «Mausi».

CHF 900.- / CHF 1'200.-

<https://benibischof.ch>



Lot #08

Brigitt Bürgi

HOPE NO IV

Digitale Fotografie

Fine Art Print auf Aluminium aufgezogen

40 x 60 cm

Edition 1/3

2020

In HOPE NO IV überlagert Brigitt Bürgi analoge und digitale Bildschichten zu einem atmosphärischen Raum. Ein zartes, rosafarbenes Schaumgebilde legt sich vor dunkle, bergähnliche Silhouetten; Licht, Körnung und Farbspuren lassen das Bild zwischen Landschaft, Körper und innerem Zustand oszillieren.

Ausgangspunkt ist ein «Schaumbild» von Andrina Jörg, das sich mit Bildern eines aus Sand geformten Zauberberges und einer abstrakten Struktur verbindet. Hoffnung erscheint hier nicht als eindeutiges Versprechen, sondern als fragile, schwebende Energie – verletzlich, flüchtig und zugleich widerständig.

Brigitt Bürgi arbeitet mit Fotografie, Performance, Installation und partizipativen Projekten. Ihre Praxis kreist um symbolische Räume, Übergänge und die Wirkung von Bildern auf Wahrnehmung und Erinnerung. 2019 war sie an «We are the Lion» der Kunsthalle Luzern beteiligt und 2022 am Projekt GRAND TOUR CASPAR WOLF im Museum Caspar Wolf/Singisen Forum/Kunsthaus Villa Wild, Muri (AG). 2024 gestaltete sie als Künstlerin und Kuratorin das Kunstprojekt «VENUS VON MURI – eine Spurensuche» mit, Museen Kloster Muri. 2025 widmete ihr der Kunstraum Hochdorf die Einzelausstellung «Das Leben ist eine Baustelle».

CHF 1'600.- / CHF 2'000.-

<https://www.brigitt-buergi.ch>



Lot #09

Cathy Bal

KAKTUS-PUTZHANDSCHUH

Gips, Gouache und Kaktusstacheln

35 x 15 cm

2026

In «Kaktus-Putzhandschuh» verdichtet Cathy Bal einen Gegenstand der Reinigung zu einem widersprüchlichen Objekt. Der vertraute Handschuh, in Gips gefasst und mit Gouache und Kaktusstacheln versehen, verbindet Schutz und Verletzung, Pflege und Abwehr. Was der Arbeit am Körper und im Haushalt dient, wird zur skulpturalen Form, die Berührung zugleich anbietet und verweigert.

Die Arbeit steht im Kontext von Bals Wiedereinstieg als Künstlerin und ihrer Auseinandersetzung mit der früheren Tätigkeit als Sigristin. Putzlappen, Schwämme, Bürsten und Gummihandschuhe werden zu Materialien, in denen sich Routinen des Reinigens, Wartens und Dienens in künstlerische Gesten verwandeln. Auch in ihren Performances arbeitet Bal mit Rollenwechseln und der Verschiebung alltäglicher Handlungen. Der Künstlername Cathy Bal verweist auf den Namen ihrer Mutter und markiert diesen Übergang.

2025 wurde Cathy Bal für das PfeiferMobil der Otto Pfeifer Stiftung ausgewählt, ein ausgeschriebenes Förderformat, das schöpferisch tätigen Menschen eine zweimonatige Arbeits- und Recherchereise ermöglicht. Daraus entstand ihr Projekt «Works in Motion».

CHF 700.- / CHF 900.-

<https://www.pfeifermobil.ch/portfolio-items/cathybuergi/>



Lot #10

Charles Moser

ANDY REINCARNATED

Bild 35.5 x 35.5 cm

Rahmen 47.7 x 47.7 cm

Digitaldruck auf Fotopapier auf Dibondplatte, gerahmt

Edition 1/3

2015

In ANDY REINCARNATED verbindet Charles Moser eine zufällige Begegnung mit einem Alpaka mit der Erinnerung an Andy Warhol. Auf einem Spaziergang durchs ländliche Gebiet blickte ihm das Tier mit auffallender Neugier entgegen; unmittelbar stellte sich die Assoziation an Warhol ein, den Moser einst in Zürich mit sorgfältig arrangierter Perücke die Treppen des Kunsthhauses emporsteigen sah.

Aus diesem Moment entstand eine Bildmontage, die Warhols serielle Bildsprache humorvoll aufgreift. Das Alpaka wird zur irritierenden Wiedergängerfigur: halb Tierporträt, halb Pop-Ikone, zwischen Beobachtung, Erinnerung und schelmischer Kunstgeschichte.

Charles Moser (*1953) ist seit den 1970er-Jahren eine prägende Figur der Aargauer und Luzerner Kunstszene. 1999 widmete ihm das Kunstmuseum Luzern die Ausstellung «Grosser Mann mit kleinen Zeichnungen»; Werke von ihm befinden sich in der Sammlung des Kunstmuseums Luzern sowie im Aargauer Kunsthhaus.

CHF 800.- / CHF 1'400.- (mit Rahmen)

<http://www.charlesmoser.ch>



Lot #11

Claudia Bucher

REDEEM FOR TRANSFORMATION

Ungebrannter Backstein mit Prägung

einlösbares Objekt / Performance

24 x 30 x 15 cm

2026

REDEEM FOR TRANSFORMATION ist Objekt und Versprechen zugleich. Ein ungebrannter Backstein mit Prägung wird als Träger einer zukünftigen Handlung versteigert: Das Werk kann zu einem frei wählbaren Zeitpunkt gegen eine einmalige Performance von Claudia Bucher eingelöst werden. Ort, Zeitpunkt und Form der Performance werden mit der Künstlerin vereinbart; die Einlösung erfolgt durch Rückgabe des Backsteins.

Damit verschiebt Bucher den Status des Kunstwerks von der sammelbaren Form zum flüchtigen Ereignis. Der fragile, ungebrannte Stein steht für Möglichkeit, Materialität und Wandel. Sobald er eingelöst wird, verliert er seine Funktion als Objekt und wird Teil einer performativen Transformation – ein Werk, das Besitz, Handlung und Vergänglichkeit präzise miteinander verschränkt.

Claudia Bucher arbeitet in Performance, Installation, Zeichnung und Originalgrafik. 2022 war sie im Rahmenprogramm des Performancepreis Schweiz im Kunstmuseum Luzern vertreten; bereits 2006 wurde sie für die Ausstellung «Zweite Zeit» im Kunstmuseum Luzern ausgewählt.

CHF 1.- / CHF 1'200.-

<https://claudiabucher.com>



Lot #12

Cornelia Stauffer

SPIEGELBILD

Palette aus poliertem Holz, Ölfarbe

39.5 x 29 cm

ca. 1 kg

2024

SPIEGELBILD ist die Palette, mit der Cornelia Stauffer Anfang 2024 ihre 20-teilige Serie «Network of Hearts» malte. Während die Leinwände auf den ersten Blick nahezu schwarzweiss erscheinen, sammelt sich auf der polierten Holzpalette die verborgene Farbigkeit dieses Malprozesses. Schichtungen, Mischungen und Farbreste werden selbst zum Bild.

Die Serie kreist um die Ranken der Smilax aspera, einer dornigen Heilpflanze mit herzförmigen Blättern. Sie durchquert Hell-Dunkel-Räume, Figuration und Landschaft; auf der Palette erscheint diese Bewegung als konzentrierte Spur des Malens. So wird SPIEGELBILD zum Gegenstück der gemalten Serie: Werkzeug, Dokument des Arbeitsprozesses und eigenständiges Objekt zugleich.

2013 zeigte das Museo Pietro Canonica a Villa Borghese in Rom Cornelia Stauffers Einzelausstellung «Even If. Works by Cornelia Stauffer».

CHF 800.- / CHF 1'600.-

Instagram: @cornelia_stauffer

Lot #13

Daniel Züsli

HOLZMASERUNG AUF KEILRAHMEN

Mammutbaum geschnitzt

42 x 42 x 4 cm

2022

Das Holzobjekt besteht aus einem Stück Mammutbaum, dessen Rückseite die Konstruktion eines klassischen Keilrahmens mit Leinwand aufnimmt. Im Kontext der Auktion zirkuliert das Werk im Raum und kann von allen Seiten betrachtet werden. Hängt es an einer Wand, bleibt die Rückseite jedoch verborgen – nur ein eingeweihter Kreis weiss, was dahintersteckt.

Züsli's Interesse gilt dem bildhauerischen Eingriff und der Frage, wie das Wegnehmen die Wahrnehmung von Objekten, Materialien und Situationen verändert. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen traditioneller Holzbildhauerei und zeitgenössischer Kunst. Mehrere seiner Skulpturen befinden sich im öffentlichen Raum. 2024 erhielt er den Förderpreis Bildende Kunst des Kantons Zug.

CHF 1'200.- / CHF 1'600.-

<https://daniel-zuesli.ch>





Lot #14

Edith Flückiger

Text-Banner (AUF EIN...)

Siebdruck auf Nylontaft

110 x 50 cm

Unikat (grüner Taft)

2025

In Text-Banner (AUF EIN...) verwebt Edith Flückiger zwei Redewendungen: «Auf ein Wort» und «kein Sterbenswort». Aus Einladung zum Gespräch und absoluter Verschwiegenheit entsteht ein Textkörper, der Sprache, Schweigen und Verweigerung ineinander verschiebt. Die Worte werden nicht linear gelesen, sondern als vertikale Setzung auf Stoff erfahrbar: als Banner, Mahnung und Zeichen im Raum.

Die Arbeit reagiert auf konfliktreiche Zeiten, in denen die Bereitschaft zum Gespräch abbricht und Konsens unmöglich scheint. Der grüne Taft und die bronzeglänzende Schrift lassen zugleich an Fahne, Grabkranz und Kriegsbanner denken. So verbindet Flückiger die höfliche Geste des Gesprächs mit der Nähe von Verschwiegenheit, Tod und öffentlicher Setzung.

2025 erhielt Edith Flückiger den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern; gewürdigt wurde ihr umfassendes Wirken im Bereich Kunst und Film.

CHF 3'250.- / CHF 3'800.-

<https://www.edithflueckiger.ch>



Lot #15

Georgette Maag

ECHO #01

Fotografie / Performance

Pigmentdruck auf Hahnemühle Büttenpapier auf
Aluminium, Holzrahmen ohne Glas

Bildmass 29 x 38.7 cm

Edition 1/3 + 1 AP

2026

ECHO #01 verbindet Fotografie und Performance zu einem flüchtigen Widerhall. Ein Berg scheint auf, entzieht sich aber im nächsten Moment wieder dem Blick. Die Fotografie hält diesen Schwebeszustand fest: eine Erscheinung zwischen Landschaft, Spiegelung und Auflösung.

Zur Auktion entwickelt Maag eine kurze lautmalerische Performance. Talerschwingend bewegt sie sich durch den Raum, lässt einen Fünfliber in einer Schüssel kreisen, besteigt ihren «verschneiten Berg» und singt einen Appenzeller Naturjodel. Danach wird ECHO #01 versteigert – als Bild und als Nachklang eines eben stattgefundenen Ereignisses.

Die Arbeit knüpft an Maags Praxis an, in der Fotografie, Video, Installation, Zeichnung und Performance ineinandergreifen. Sichtbares und Verschwindendes, Klang und Raum, alltägliche Handlung und poetische Setzung werden zu präzisen, oft ephemeren Bildereignissen.

Georgette Maag war 2023 Artist in Residence am Bogliasco Center der Bogliasco Foundation (I) und 2024 in der Ausstellung Kunststipendien der Stadt Zürich im Helmhaus Zürich vertreten. Seit 2023 ist sie mit «Tandem im Turm» im Stadtspital Zürich Triemli beteiligt, einem Projekt von Kunsthaus Aussersihl auf Einladung der Kunstkommission Stadtspital Zürich.

CHF 900.- / CHF 1'400.- (mit Rahmen)

<https://georgettemaag.kleio.com>



Lot #16

huber.huber

UTOPIA

Fotografie (Lentikulartechnik)

42 x 28 cm

Gerahmt in Alu und Museumsglas

Zertifikat auf Rückseite, signiert, nummeriert, datiert

Edition 2/5 + 2 EA

2025

UTOPIA lässt die Erzählung vom Paradies nur für einen flüchtigen Moment aufscheinen. Apfel und Schlange erscheinen nicht als eindeutige Symbole, sondern als bewegliche Erinnerungsbilder: vertraut, verführerisch und zugleich beunruhigend.

Die Lentikulartechnik verstärkt diese Schweben. Je nach Blickwinkel verschiebt sich die Wahrnehmung; das Bild zeigt sich nicht auf einmal, sondern entsteht im Wechsel der Ansichten. So verbindet die Arbeit Schönheit und Unruhe, Begehren und Warnung, paradiesische Verheissung und deren mögliche Störung.

huber.huber, das Künstlerduo Markus und Reto Huber, arbeitet konzeptuell in den Bereichen Zeichnung, Collage, Fotografie und Installation. 2022 erhielt das Duo den Anerkennungspreis der UBS Kulturstiftung; 2020 und 2023 folgten Werkbeiträge des Kantons Zürich. Werke von huber.huber befinden sich unter anderem in den Sammlungen des Kunstauses Zürich, des Aargauer Kunstauses, des MUDAC Lausanne und des Kunstauses Glarus.

CHF 1'600.- / CHF 2'400.- (mit Rahmen)

<https://huberhuber.com>



Lot #17

Ian Anüll

O.T.

Schokolade und Zeitung auf Leinwand

30 x 30 cm

2024

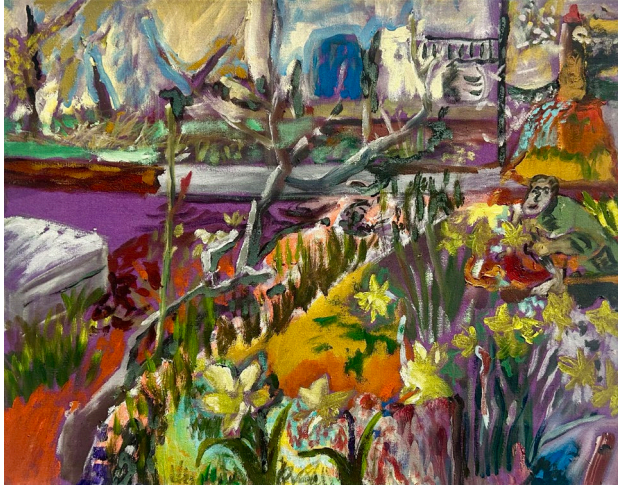
«Ian Anüll, der seit 1969 unter diesem Pseudonym auftritt, verzichtet in seiner Arbeit bewusst auf eine wiedererkennbare Handschrift, um einen in der Kunstwelt weit verbreiteten Personenkult und die Vorstellung vom genialen Künstler zu unterwandern. Er zeichnet, malt, fotografiert, filmt, gestaltet Objekte und Installationen. Dabei verwendet er Fundstücke aus der Welt des Konsums und der Massenmedien – Zeichen und Symbole, die er durch ausgeklügelte Interventionen verfremdet und so ihre Bedeutung subtil transformiert.»

Dominique von Burg

Der in Sempach, Kanton Luzern, geborene Ian Anüll zählt zu den international bekannten Schweizer Künstlern seiner Generation. 1991 vertrat er die Schweiz an der Biennale von São Paulo; 2002 erhielt er den Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim. 2024/25 widmete ihm das Kunstmuseum Luzern die Einzelausstellung «London Blue».

CHF 3'400.- / CHF 6'000.-

<https://recherche.sik-isea.ch/de/sik:person-4006857:exp/in/sikisea/actor>



Lot #18

Jennifer Kuhn

FRUITFUL

Öl auf Leinwand

35 x 45 cm

2019/2026

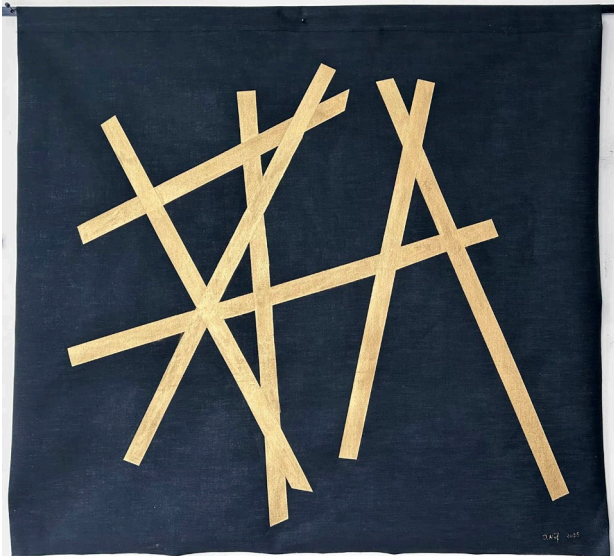
FRUITFUL zeigt einen Garten als Ort üppiger Verheissung und latenter Unruhe. Leuchtende Farbflächen, Wege, Pflanzen und architektonische Fragmente verdichten sich zu einem Bildraum, in dem sich Figuration und Abstraktion überlagern. Bei genauerem Hinsehen treten Katzen, ein Gärtner und Spuren menschlicher Präsenz hervor: Szenen, die sich im Dickicht beinahe wieder verlieren.

Der Garten ist bei Kuhn kein abgeschlossener Idyllraum, sondern ein psychologisches Terrain. Schutz, Rückzug und Verlorenheit liegen nah beieinander; die malerische Fülle kippt ins Labyrinthische. Vor dem Hintergrund ihrer aktuellen Auseinandersetzung mit Figuren in Landschaften, Sichtbarkeit, Flucht und Grenzziehungen erhält auch dieses Werk eine ambivalente Spannung zwischen Schönheit und Bedrohung.

Jennifer Kuhn (*1970 in Sarnen, lebt und arbeitet in Kriens und Luzern) erhielt 2005 den Obwaldner Kunstpreis und 2012 den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst. 2025 erhielt sie einen Werkbeitrag des Kantons Luzern.

CHF 1'700.- / CHF 3'500.-

<https://www.jenniferkuhn.ch>



Lot #19

Johanna Näf

O. T.

Baumwolltextil, rückseitig plastifiziert, goldfarbene Tusche
63 x 70 cm

Aufhängung mit eingelassener Holzleiste

2026

In O. T. setzt Johanna Näf goldfarbene, stabartige Linien auf einen dunklen textilen Grund. Die Striche kreuzen, überlagern und verkeilen sich; sie wirken wie Zeichen, Gerüst, Schriftfragment oder abstrakte Raumordnung. Ihre Dynamik ist entschieden, fast verdrängend, und findet zugleich zu einer fragilen Balance.

Das Werk hängt nicht als klassisches Bild im Rahmen, sondern als Textil an einer eingelassenen Holzleiste. Dadurch bleibt die Arbeit zwischen Zeichnung, Wandobjekt und beweglichem Bild. Die reduzierte Setzung von Gold auf dunklem Grund verbindet Strenge und Offenheit: Was zunächst spannungsvoll erscheint, kann sich bei längerem Betrachten zu einer ruhigen, beinahe harmonischen Ordnung verdichten.

Johanna Näf wurde in Stans geboren und lebt in Luzern und Baar. Ihre Arbeit umfasst Skulptur, Installation, Fotogramm, Zeichnung und Kunst im öffentlichen Raum; zahlreiche Werke befinden sich in öffentlichen Sammlungen, unter anderem der Stadt Zug, des Kantons Zug und des Kantons Nidwalden. 2007 verbrachte sie einen sechsmonatigen Atelieraufenthalt in Varanasi, Indien, im Rahmen der Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen.

CHF 800.- / CHF 1'500.-

<https://www.johannanaef.ch>



Lot #20

Jutta Galizia

BRUSTBAUM

Steingutton, Glasur, handaufgebaut, gebrannt und glasiert

Ø 29 cm, Höhe 32 cm

2018

BRUSTBAUM vereint verschiedene Brüste und verdichtet sie zu einem keramischen Objekt. Man kann es Brustbaum nennen, Brustwolke oder Brustansammlung. Die roten Nippel setzen pointierte Akzente und geben dem Objekt seine heitere, körperlich-unverblümete Würze.

Zwischen Gefässform, Körperfantasie und keramischem Witz entsteht ein Objekt, das die Tradition der Keramik ebenso ernst nimmt wie es sie lustvoll aus dem Gleichgewicht bringt. Die Oberfläche wirkt verspielt und üppig, zugleich aber auch präzise gesetzt: ein vielbrüstiges Gegenüber, das mit Überfluss, Fruchtbarkeit und augenzwinkernder Direktheit arbeitet.

Jutta Galizia erhielt 2017 den Swiss Ceramics Anerkennungspreis für die beste Abschlussarbeit sowie den Paul-Bösch-Preis für die beste Diplomarbeit. 2025 war sie an zentral! XL im Kunstmuseum Luzern vertreten.

CHF 950.- / CHF 1'200.-

www.juttagalizia.ch



Lot #21

Karyna Herrera

Erscheinung

Performance und Überreste

Porzellanfragmente, Glas

Dimension des Glasgefässes: 22 x 13 cm

2026

Karyna Herrera versteht ihr künstlerisches Schaffen als einen Raum, in dem Prozesse der Reflexion und Transformation sichtbar werden. Für ihre künstlerische Praxis wurde sie 2018 mit dem Krienser Förderpreis für Kunst und Kultur ausgezeichnet. Ihre Arbeiten verhandeln Fragen von Identität, Wandel und der Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. Im Zentrum steht der Dialog zwischen Werk und Betrachter:in, Körper und Raum sowie zwischen innerer und äusserer Wirklichkeit. Ihre Praxis ist geprägt von einer atmosphärischen, symbolisch verdichteten Bildsprache, in der Wahrnehmung, Erinnerung und Präsenz ineinandergreifen.

«Erscheinung» ist eine Gestalt, die im Angesicht ihrer eigenen bildnerischen Präsenz innerhalb der Performance zerfällt. Gerade aus diesem Zerfall heraus wird Erzählung möglich. Die Fragmente eines zurückgelassenen Augenblicks erzählen vom Leib, von Spuren des Vergangenen und von jenen Bruchstücken, die das Gedächtnis eines Körpers bewahren.

CHF 3'000.- / CHF 3'200.-

<https://www.karynaherrera.com/>



Lot #22

KISSTHEHEN

SCHNEEKUGEL EUROPE

Fotomontage in Plexiglas mit Glimmer

Ø 9 cm, Höhe 8.5 cm

Edition 1/3 + 2 EA

2026

SCHNEEKUGEL EUROPE ist das exklusive Souvenir aus Luzern: ein kleines, glitzerndes Denkmal für das Grand Hotel Europe, in dem KISSTHEHEN seit 2024 Auktionen für zeitgenössische Kunst ins Rollen bringt. In der Schneekugel trifft touristische Andenkenkultur auf künstlerische Selbstinszenierung; das Hotel wird zur Miniaturbühne des Kunstmarkts.

Die Arbeit knüpft an die eigenen KISSTHEHEN-Lots der vergangenen Auktionen an: 2024 erschien mit «Alles» ein mit Nagellack bearbeitetes Ei unter dem Satz «Am Anfang war das Ei»; 2025 folgte «Das Ei, zweimal geküsst», Fingerfarbe und Nagellack auf Ei, mit Perücke. SCHNEEKUGEL EUROPE führt diese kleine Mythologie weiter – vom Ei zur Diva, von der Diva zum Souvenir.

KISSTHEHEN wurde 2024 von Barbara Hennig Marques und Monika Kiss Horváth als einfache Gesellschaft gegründet. Der Name ist ein Wortspiel aus Kiss und Hennig; seither verbindet das Projekt künstlerische Eigenwilligkeit, Auktionslust und die Freude daran, den Kunstmarkt mit spielerischem Ernst ein wenig durcheinanderzuwirbeln.

CHF 32.- / CHF 1'000'000.-

<https://www.kissthehen.com/>



Lot #23

Marco Russo

JOIN NOW (High Frequency)

Öl und Pigmente auf Leinwand, gerahmt mit
Schattenfugenrahmen

30 x 24 cm, mit Rahmen minimal grösser
2026

Marco Russo wuchs im Kanton Glarus auf und schloss den Bachelor Kunst & Vermittlung an der Hochschule Luzern mit Auszeichnung ab. 2020 wurde er mit dem Förderbeitrag für Kulturschaffende des Kantons Glarus ausgezeichnet.

In JOIN NOW (High Frequency) oszillieren intensive Farbfelder zwischen malerischer Ekstase und den abstrakten Bewegungen finanz-kapitalistischer Beschleunigung. Das flimmernde Zusammenspiel von Öl und Pigment erzeugt einen Bildraum zwischen Wahrnehmung, Überreizung und Widerstand.

CHF 600.- / CHF 900.- (mit Rahmen)

<https://www.marcorusso.ch/>

@marcorusso.studio



Lot #24

Markéta Jáchimová

Pepsi and Cola I

Fotografie

Digitaldruck auf Fotopapier, gerahmt

Foto: 21 x 30 cm; gerahmt 36 x 50 cm

Teil einer Edition von 10

2021

«Pepsi and Cola I» ist Teil des Projekts Cairo 2020/21, das ein Happening vor den Pyramiden von Gizeh dokumentiert. Der Titel verweist auf die realen Namen zweier Kamele, die eine von der Künstlerin handgenähte Wandteppicharbeit trugen. Das Happening entstand im Rahmen des Atelierstipendiums der Städtekonferenz Kultur in Kairo und war als «Galerie unter freiem Himmel» konzipiert.

Jáchimová richtet den Blick auf die touristische Inszenierung rund um die Pyramiden und auf die Ausbeutung von Kamelen als Teil dieser Unterhaltungsindustrie. Zugleich berührt die Arbeit Fragen von Zensur, Kontrolle, Korruption und öffentlicher Darstellung in der gegenwärtigen politischen Atmosphäre Ägyptens. «Pepsi and Cola I» wird so zu einer ironischen Reflexion über westliche Konsumkultur, Machtverhältnisse und die Bilder, die der Massentourismus produziert.

CHF 800.- / CHF 1'200.- (mit Rahmen)

<https://www.marketajachim.com>



Lot #25

Michaela Schmid

Komplex, Nr. 90

Tusche und Bleistift auf Papier

26 x 20 cm, mit Rahmen

2026

«Komplex, Nr. 90» stammt aus einer 2021 begonnenen und bis heute fortgeführten Zeichnungsserie. Eine längere Japanreise, in der die Erfahrung von Reduktion den Blick schärfte, bildet den Hintergrund der Arbeit. Mit Bleistift und Tusche entstehen Bildräume, in denen feine Linien auf geschwärzte oder unberührte Flächen treffen. Zwischen architektonischer Strenge, Minimalismus und zeichnerischer Offenheit eröffnet «Komplex, Nr. 90» einen visuellen Kosmos, der Fragen nach Rhythmus, Balance und Kontrast nachgeht.

2025 erwarben Stadt und Kanton Luzern mehrere Werke von Michaela Schmid, 2026 die Luzerner Kantonalbank.

CHF 800.- / CHF 950.- (mit Rahmen)

<https://michaelaschmid.com>



Lot #26

Monika Kiss Horváth

BAR

Neonschrift-Objekt, rot

Trafo, dimmbar, Netzkabel, Stecker

auf transparenter Plexiglasplatte mit zwei Löchern für Nägel
125 x 280 x 3 mm

Einzelstück aus einer Multiple-Serie

2022

Das Neonschrift-Objekt BAR war ursprünglich dafür vorgesehen, die Publikation BAR IN ITALIA mitzufinanzieren. Dies erwies sich jedoch als unnötig: Das Buch erschien im Jahr 2000 in der Edition Patrick Frey und wurde über den damaligen Vertrieb Edition SCALO weltweit vertrieben.

Das Objekt wird von Monika Kiss Horváth weiterhin als Multiple in der Schweiz hergestellt und vermittelt. Das Design orientiert sich an einer bestehenden weissen Bar-Schrift aus Asti in Italien, die in ihrer Publikation abgebildet ist.

Monika Kiss Horváths Kunstwerke befinden sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen. Sie wurde mit diversen Preisen, Werkbeiträgen und Atelier-Stipendien mit Aufenthalt im Ausland ausgezeichnet. Einen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit bildet das Erforschen des Farbmediums im ortsspezifischen Kontext.

CHF 900.- / CHF 1'500.-

<https://mokiho.ch/>



Lot #27

Monique Eller

The Valleys and the Peaks

Fotomontage / Fine Art Print auf Hahnemühle-Papier,
schwarz-weiss, gerahmt

Bild: 37 x 50 cm; Rahmen: 104 x 78 cm

Edition 1/1 + 1 AP

2026

«The Valleys and the Peaks» ist eine eigens für KISSTHEHEN 2026 entstandene Fotomontage. Die niederländische Fotografin Monique Eller, bekannt für Porträts und Stillleben, macht sich darin erstmals selbst zum Gegenstand einer solchen Arbeit. Das Werk verbindet ein Selbstporträt mit einer Landschaft des Vierwaldstättersees und verdichtet Ellers wiederkehrende Themen von Vergänglichkeit, Liebe und existenzieller Erfahrung.

«In <The Valleys and the Peaks> I investigate the peaks and valleys of my life. The work connects loss and love — the past, the in-between and the present. One of these valleys was being diagnosed with breast cancer and undergoing a mastectomy, visible in this self-portrait. Another was the loss of my partner to cancer. And then, unexpectedly, I fell in love again.» Monique Eller

Monique Eller lebt und arbeitet in den Niederlanden. Sie wurde 2009 für den Taylor Wessing Photographic Portrait Prize der National Portrait Gallery, London, ausgewählt; 2011 folgten eine offizielle Auswahl beim Prix de la Photographie Paris (PX3) und eine Nominierung für den Absolut Talent Award in Amsterdam. 2023 realisierte sie in Luzern das Projekt Herzscheiz – Heart of Switzerland.

CHF 2'500.- / CHF 3'500.- (mit Rahmen)

<https://www.moniqueeller.nl>



Lot #28

Nathalie Bissig

The Wolves

Zwei Hinterglasdrucke, je einzeln im Aluminiumrahmen gerahmt

je 30 x 20 cm, mit Rahmen minimal grösser

je Edition 8 + 2 AP

2022-2024

«The Wolves» ist eine zweiteilige Arbeit aus der gleichnamigen, zwischen 2022 und 2024 entstandenen, schwarz-weißen fotografischen Serie. Die beiden Hinterglasdrucke werden in separaten Aluminiumrahmen gezeigt und in enger Nachbarschaft präsentiert; durch das Glas entsteht eine surreale Tiefenwirkung, die Teil der Erscheinung der Arbeit ist. In einer abgelegenen, traumähnlichen Landschaft tauchen Figuren und Fragmente auf – vertraut und dennoch schwer zu fassen.

Die Serie schöpft aus der Bildsprache alpiner Mythen und Legenden, in denen Geschichten Gemeinschaften halfen, dem Unbekannten und einer fragilen, oft bedrohlichen Umwelt Bedeutung zu geben. Die Figur des Wolfs steht dabei für eine Präsenz, die zugleich ambivalent und aufgeladen ist. Die Serie entstand in Zusammenarbeit mit Kindern aus den Kantonen Uri und Tessin. Kostüme und Masken wurden von Nathalie Bissig eigens für das Projekt gefertigt.

Nathalie Bissig gewann 2008 bei EWZ.Selection den Fotopreis in der Kategorie Fine Arts; 2015 erhielt sie das Urner Werkjahr der Heinrich-Danioth-Stiftung. 2026 wurde sie vom British Journal of Photography als eine der «Ones to Watch» ausgewählt.

CHF 1'400.- / CHF 1'700.- (für beide Arbeiten zusammen, mit Rahmen)

<https://www.bissig.cc>



Lot #29

Rochus Lussi

Trophäe

Lindenholz, farbig gefasst

80 cm lang

Unikat aus einer Werkgruppe von 10
2020

Die Werkgruppe «Trophäen» thematisiert die Existenz des Individuums in der Masse und dessen Empfindsamkeit, das Pendel zwischen Verletzlichkeit und Wehrhaftigkeit sowie die Frage von Opfer und Täter. Rochus Lussi verortet diese Themenfelder in seinen Arbeiten und formt daraus Trophäen unseres Daseins.

Lussi hat zwei Installationen mit Hörnern geschaffen, die sich mit der Thematik der Wehrhaftigkeit auseinandersetzen. Eine Gruppe besteht aus 160 Exemplaren von je 40 cm Länge, eine zweite aus 10 Exemplaren von 70 bis 100 cm Länge. Das Horn, das Lussi für die Auktion zur Verfügung stellt, gehört zur 10-teiligen Werkgruppe und ist das zweitletzte noch erhältliche Exemplar. Es ist 80 cm lang und stellt das Horn eines Buschbucks dar.

Rochus Lussi (*1965 in Stans) lebt und arbeitet als Bildhauer in der Zentralschweiz. 2016 erhielt er das Atelierstipendium New York der Zentralschweizer Kantone. 2019 wurde er mit dem Innerschweizer Kulturpreis ausgezeichnet. 2023 folgte das Atelierstipendium Berlin der Zentralschweizer Kantone.

CHF 1'300.- / CHF 1'500.-

<https://www.rochuslussi.ch>



Lot #30

Romuald Etter

SOMMERKOLLEKTION 66

Öl und Spray auf Glas; Öl, Acryl und Stoff hinter Glas
rückseitig signiert

40 x 30 cm

2017

SOMMERKOLLEKTION 66 beschliesst die Werkreihe Sommerkollektion – eine Serie, deren Titel auf eine beiläufige Bemerkung zurückgeht und gerade dadurch programmatische Schärfe erhielt. Anlässlich der Jahresausstellung 2016 wurde Etters Arbeit «Le petit cauchemar 36» mit dem Satz kommentiert: «Etter kommt nur mit seiner Winterkollektion.» Die ironische Zuschreibung wurde zum produktiven Ausgangspunkt einer Reihe, die den Begriff der «Kollektion» aus seinem ursprünglichen Zusammenhang löst und malerisch neu deutet.

2017 widmete das _957 Independent Art Magazine Romuald Etter die Ausgabe #66. Anlässlich der Präsentation in seinem Atelier in Hochdorf wurden rund zwanzig neue Malereien auf und hinter Glas aus dieser Serie erstmals gemeinsam gezeigt. Die kleinformatige SOMMERKOLLEKTION 66 entstand im Nachgang und nimmt innerhalb der Reihe eine Sonderstellung ein: Ihre gesteigerte, von hoher Leuchtkraft bestimmte Farbigkeit antizipiert jene malerische Öffnung, die sich 2019 während Etters erstem Aufenthalt im Senegal voll entfalten sollte. Das Werk bildet damit nicht nur den Abschluss einer Serie, sondern markiert zugleich einen Übergang – einen Moment, in dem sich eine zukünftige Farbigkeit bereits ankündigt.

Romuald Etter erhielt 1985 den Anerkennungspreis der Stadt Luzern, 1995 das Werkjahr des Kantons Zug und 2017 das Atelier Flex des Kantons Zug in Dakar.

CHF 750.- / CHF 900.-

<https://www.romualdetter.ch/>

Lot #31

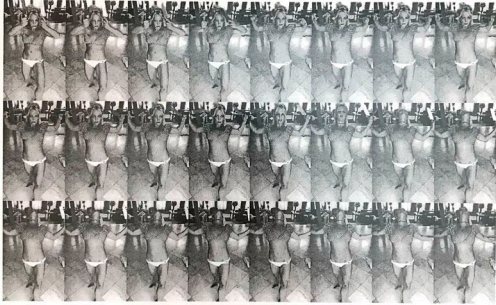
Samantha Aquilino

Britney 24 fps gelocht und eingerahmt

Found Footage auf Papier, gelocht und gerahmt

21 x 29.7 cm

2026



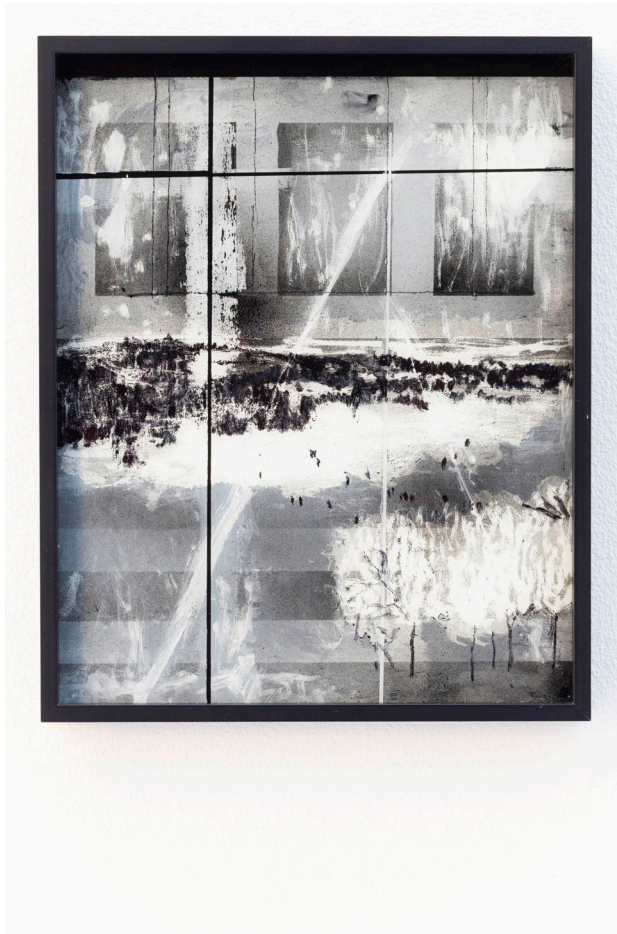
In «Britney 24 fps gelocht und eingerahmt» überführt Samantha Aquilino Videomaterial von Britney Spears in eine ruhende, papierhafte Bildanordnung. 24 fps verweist auf die filmische Einheit von 24 Einzelbildern pro Sekunde; die aus dem Bewegtbild gelösten Frames werden gedruckt, im 3-Loch-System gelocht und gerahmt präsentiert.

Die Lochung verweist auf Peg-Bars der klassischen Animation, mit denen Zeichnungen exakt übereinandergelegt und beim Filmen stabilisiert werden. In der Arbeit treffen Pop-Ikonografie, Found Footage und analoge Trickfilmtechnik aufeinander: Bewegung wird in einzelne Bilder zerlegt, archiviert und als Stilleben neu lesbar gemacht.

Samantha Aquilino (*1998) aus Luzern arbeitet an der Schnittstelle von Animation, Film, Performance, Journalismus und bildender Kunst. 2022 erhielt Aquilino am Fantoche den Award High Swiss Risk für den Abschlussfilm «Manchmal weiss ich nicht wo die Sonne»; 2024 wurde das Projekt «Pik Neun. Kauf mis Produkt» mit einem Entwicklungsbeitrag des Kantons Luzern unterstützt. 2025 war Aquilino in zentral! XL im Kunstmuseum Luzern vertreten; eine Arbeit wurde von der Ankaufskommission der Stadt Luzern erworben.

CHF 200.- / CHF 200.- (mit Rahmen)

<https://aquilinosamantha.space>



Lot #32

Sebastian Haas

o. T.

Öl, Sprühlack hinter Glas, gerahmt

30 x 24 cm

2024

Gewicht: ca. 400 g

In seiner Hinterglasmalerei verbindet Sebastian Haas transparente Farbschichten, gestische Spuren und rasterartige Strukturen zu einem offenen Bildraum. Die reflektierende Glasoberfläche bezieht den umgebenden Raum und die Betrachtenden in das Werk ein: Je nach Licht und Blickwinkel verschieben sich Tiefe, Sichtbarkeit und Wirkung der Komposition.

Die Arbeit gehört zur Werkserie «Reminisce-Supports», in der Haas Fragen nach Erinnerung, Speicherung und materiellen Trägern untersucht. Das Werk bewegt sich zwischen Malerei, Objekt und Raum – präzise gebaut und zugleich bewusst instabil.

Sebastian Haas erhielt 2021 den Max-von-Moos-Förderpreis; zuletzt folgten 2025 Förderungen im Rahmen von START, Pro Helvetia, sowie durch die UBS Kulturstiftung. 2026 wurde er beim Prisma Art Prize in Rom mit einer Honorable Mention ausgezeichnet.

CHF 1'000.- / CHF 1'600.- (mit Rahmen)

<https://www.sebastianhaas.ch/>



Lot #33

Sepideh NourManesh

Woman in Blue (Non-Body)

Öl auf Leinwand

60 x 50 cm

2025

«Woman in Blue (Non-Body)» gehört zu einer Werkgruppe, in der Sepideh NourManesh wiederkehrende Rückenfiguren untersucht. Die intime, fast kontemplative Ansicht einer Frau erscheint zugleich körperlich präsent und psychologisch entzogen. Das sanfte Zusammenspiel von Licht und Schatten auf der Haut, die präzise erfassten verschlungenen Arme und die kühle Eleganz des blauen Gewands sind mit zurückhaltender, naturalistischer Genauigkeit gemalt.

Gerade die Abwendung des Gesichts erzeugt den Sog der Arbeit: Die Figur verweigert den direkten Blickkontakt und bleibt in einer inneren Bewegung verschlossen. Der plastisch gemalte Körper wird so zur Projektionsfläche für Abwesenheit, Isolation und Distanz. Das Werk lotet die feine Grenze zwischen Nähe und Unzugänglichkeit aus.

Sepideh NourManesh wurde in Teheran geboren und lebt seit 2020 in der Schweiz. Ihre Arbeiten wurden zuletzt unter anderem im Kunstmuseum Luzern, im Helmhaus Zürich und im Hans Erni Museum gezeigt.

CHF 2'500.- / CHF 2'900.-

<https://sepidehnm.com/>



Lot #34

Serafin Krieger

Spirale

Kugelschreiber auf Papier, auf Holzplatte aufgezogen

21 x 24 cm, gerahmt 35 x 42 cm

2020

«Spirale» wurde von einer mechanischen Vorrichtung gezeichnet: Während sich der Bildträger drehte, führte die Konstruktion einen Kugelschreiber langsam über das Papier. Aus der kontrollierten Bewegung entstand eine präzise, zugleich fragile Zeichnung. Im Zentrum verdichten sich filigrane Linien zu einem kompakten Gefüge; gegen aussen, mit zunehmender Geschwindigkeit, gerät der Kugelschreiber an die Grenzen seiner Funktion und hinterlässt nur noch vereinzelte, flirrende Akzente. Die feinen Rillen einer über 200 Meter langen Spirallinie ziehen sich über die gesamte Bildfläche und machen den mechanischen Prozess unmittelbar sichtbar.

In Kriegers Arbeiten verbinden sich Beobachtung, physikalische Versuchsanordnung und poetischer Zufall. Die Spirale erscheint so nicht nur als Form, sondern als Spur eines zeitlich gedehnten, maschinell geführten Vorgangs.

Serafin Krieger (*1995, Heiden AR) hat an der Hochschule Luzern Kunst studiert; 2024 erhielt er für «Ich will schwärmen» den Förderpreis der Stiftung Alan C. Harris und Else Harris geb. Treumann.

CHF 290.- / CHF 375.- (mit Rahmen)

<https://www.serafinkrieger.ch/>



Lot #35

Silvia Gertsch

Ohne Titel

Acryl hinter Glas, Lack auf Glas

24 x 30 cm

1993

«Ohne Titel» ist eine frühe Hinterglasarbeit von Silvia Gertsch, in der sich ein beinahe monochromer, grünlich-blauer Farbraum mit feinen Schattierungen, Verdichtungen und aufscheinenden Spuren verbindet. Die glatte Glasoberfläche und die lasierende Farbigekeit erzeugen eine stille, schwer greifbare Tiefe: Das Bild wirkt zugleich wie Oberfläche, Lichtfeld und Erinnerung an einen gesehenen Moment.

Die Arbeit steht im Zusammenhang mit einer 1993 entstandenen Werkgruppe, in der Gertsch kugelförmige Motive sowie das zarte Spiel von Licht und Schatten untersuchte. Aus einem alltäglichen visuellen Eindruck entsteht hier keine erzählerische Darstellung, sondern ein konzentriertes, atmosphärisches Bildereignis. Gerade im kleinen Format entfaltet sich die für Gertsch charakteristische Spannung zwischen Wahrnehmung, Licht, Farbe und der besonderen Materialität der Hinterglasmalerei.

Silvia Gertsch zählt zu den prägenden Schweizer Positionen der zeitgenössischen Hinterglasmalerei. 1997 erhielt sie den Vordemberge-Gildewart-Anerkennungsbeitrag; 2001, 2002 und 2003 folgten Studien- und Werkbeiträge des Kantons Zürich. Ihre Arbeiten befinden sich unter anderem in den Sammlungen des Kunstmuseums Bern, des Kunsthauses Zürich, der Kunstsammlung Kanton Zürich und des Museo d'Arte della Svizzera Italiana.

CHF 7'000.- / CHF 9'000.-

<https://www.bernhardbischoff.ch/de/silvia-gertsch/>



Lot #36

Simon Kindle

Simon Kindle klatscht auch für Sie

Kunststoff, Leder, Metall

ca. 31 x 9 x 10 cm

Edition 1/8

2025

«Simon Kindle klatscht auch für Sie» orientiert sich an handelsüblichen Klapp- beziehungsweise Klatschhänden, überführt dieses einfache Objekt der Zustimmung jedoch in eine präzise künstlerische Setzung. Oberfläche und Dimensionen entsprechen exakt den Händen des Künstlers; der Beifall wird dadurch körperlich konkret und zugleich delegierbar.

Das Objekt stellt Fragen nach Anerkennung, Aufmerksamkeit und performativer Zustimmung: Wer applaudiert wem, und wofür? Kann Beifall stellvertretend abgegeben werden? Und wie verändert sich seine Bedeutung in einer Gegenwart, in der Gesten der Anerkennung – vom Applaus bis zum Like – ständig reproduziert, verteilt und beschleunigt werden?

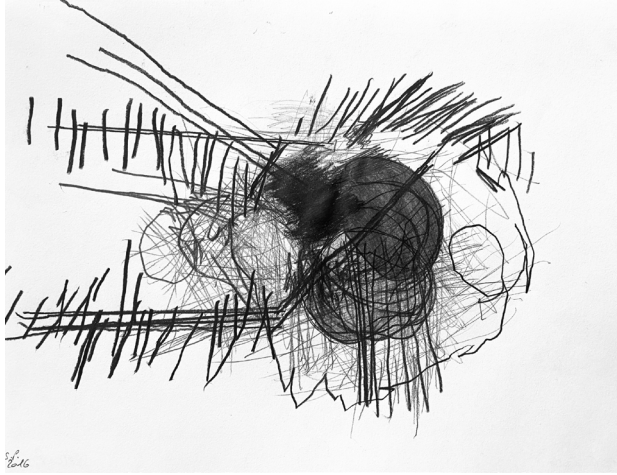
Kindle arbeitet an der Schnittstelle von Installation, Skulptur und Performance. Seine Arbeiten greifen häufig in soziale Situationen und institutionelle Kontexte ein und beziehen das Publikum als mitdenkende oder mitspielende Instanz ein. Das Werk wurde 2025 in zentral! XL im Kunstmuseum Luzern gezeigt.

Simon Kindle erhielt 2020/21 das Werkjahrstipendium der Kulturstiftung Liechtenstein; 2024 widmete ihm das Kunstmuseum Luzern mit Spot on Simon Kindle eine Einzelausstellung. 2026 wurde er für das Künstleratelier Luxemburg des Amts für Kultur Liechtenstein am Centre Culturel de Rencontre Abbaye de Neumünster, neimënster, ausgewählt.

CHF 2'700.- / CHF 3'200.-

www.simonkindle.li

Ausstellungsansicht zentral! XL 2025, Kunstmuseum Luzern, Foto: Marc Latzel



Lot #37

Stella Pfeiffer

O. T. / aus der Werkreihe BERGSTEIN

Bleistift auf Papier, gerahmt mit Museumsglas

21 x 28.2 cm

mit Zertifikat

2016

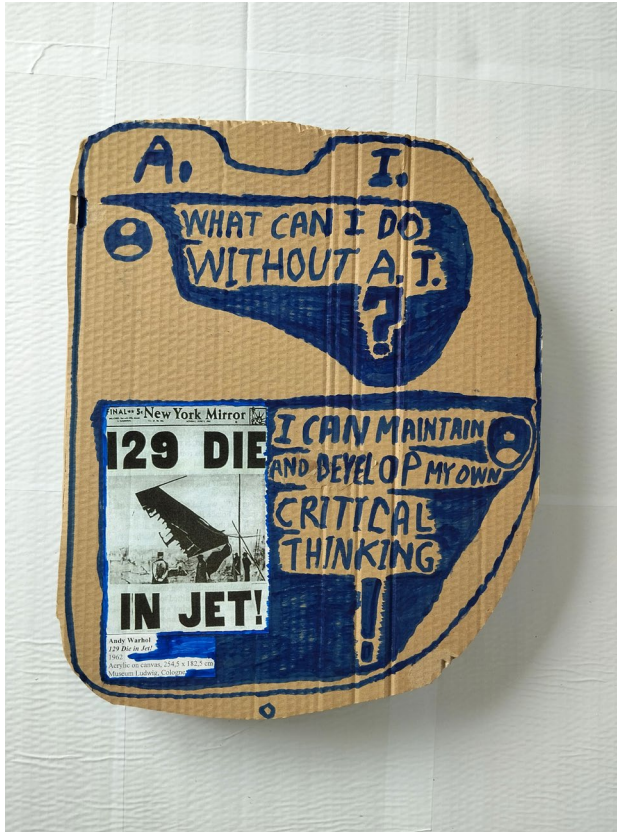
In der Werkreihe BERGSTEIN erforscht Stella Pfeiffer Formen und Strukturen von Steinen in einem frei experimentierenden, spontan-assoziativen Zeichnungsprozess. Im Zentrum steht nicht die naturalistische Abbildung eines Steins, sondern Gestein als erdgeschichtliche Zeitstruktur: als Materie, die durch elementare Kräfte geformt wird und zugleich Grundlage unserer Lebensräume, Kultur und Kulturgeschichte ist.

Die ausgewählte Zeichnung besitzt eine starke, unmittelbare Präsenz. In einem abstrakt-expressiven, gestisch-dynamischen Liniengefüge scheinen unterschiedliche Kräfte aufeinanderzuprallen; Verdichtungen, zirkuläre Bewegungen und feine Schichtungen erzeugen eine räumliche Wirkung. Die Arbeit öffnet einen Bildraum, der zwischen geologischer Vorstellung, körperlicher Geste und freier Assoziation oszilliert.

2024 wurde ein Werk Stella Pfeiffers aus der Ausstellung zentral! – Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen vom Kanton Luzern angekauft; im selben Jahr absolvierte sie eine Artist Residency bei Kunstraum LLC in Brooklyn, New York.

CHF 1'200.- / CHF 1'400.- (mit Rahmen)

<https://www.stellapfeiffer.ch/>



Lot #38

Thomas Hirschhorn

A.I.-Post

Karton, Drucksache, Filzstift

51 x 41 x 5 cm

2026

«A.I.-Post» führt zwei für Thomas Hirschhorns Praxis zentrale Aspekte zusammen: die Verwendung einfacher, alltäglicher Materialien und die insistierende Frage nach der Möglichkeit eigenständigen Denkens. Auf einem Kartonträger begegnen sich «A.I.» und «I.» in einem handschriftlich geführten Dialog: «What can I do without A.I.?» – «I can maintain and develop my own critical thinking.» Die Arbeit verbindet damit die Aktualität künstlicher Intelligenz mit einer künstlerischen Haltung, die Denken nicht delegiert, sondern als kritische Handlung behauptet.

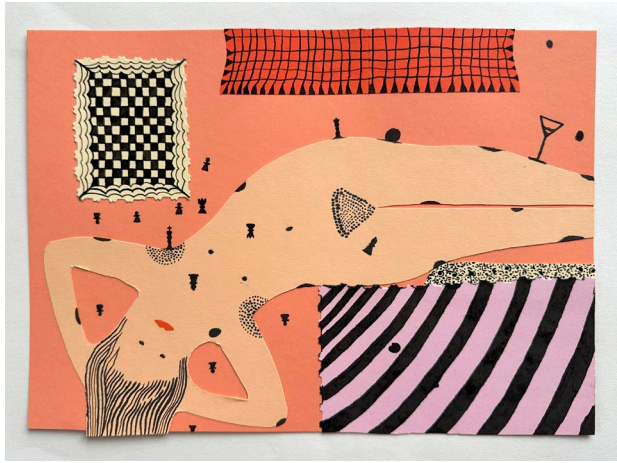
Die integrierte Zeitungsabbildung verweist auf Andy Warhols «129 Die in Jet!», jenes Werk, das Hirschhorn 1978 im Kunsthaus Zürich als prägendes Kunsterlebnis erfuhr und in seinem Text «For the first time» beschreibt:

«I will always remember this specific moment as a moment of grace and solitude. I felt included in the work, included in art. I realized that art – because it's art – has the power of transformation. The power to transform each human being. I realized that art gives me the space to think on my own. From then on, art became for me part of the real – <the real> but not the reality – and therefore I saw the possibility and importance of confronting the real. <129 Die in Jet!> was the artwork which made me suddenly focus on this conflict.»

Thomas Hirschhorn (*1957 in Bern, lebt und arbeitet in Paris) zählt zu den international bedeutendsten Schweizer Künstlern der Gegenwart. Er erhielt unter anderem den Prix Marcel Duchamp (2000), den Joseph-Beuys-Preis (2004), den Kurt-Schwitters-Preis (2011) und den Prix Meret Oppenheim (2018). 2011 gestaltete er mit Crystal of Resistance den Schweizer Pavillon an der 54. Biennale di Venezia.

CHF 5'000.- / CHF 10'000.-

<https://www.thomashirschhorn.com/>



Lot #39

Timo Vogel

Figur und Feld

Collage, Tusche und Papier, gerahmt

40 x 50 cm (mit Rahmen)

2026

In «Figur und Feld» legt Timo Vogel eine nackte Frauenfigur quer über die Bildfläche. Die Figur ruht in entspannter Haltung, die Hände hinter dem Kopf verschränkt; zugleich scheint sie durch die Komposition zu schweben. Ihr roter Mund, das nach unten fallende Haar sowie die punktierten Achsel- und Schamhaare setzen körperliche Akzente, während collagierte Papierformen, Tuschelinien und farbige Felder die Figur in ein spielerisches Gefüge aus Ornament, Körper und Bühne einbinden.

Eingezeichnete Schachfiguren, ein Cocktailglas und ein schachbrettartiges Feld, das links oben wie in einem Netz aufgespannt ist, verschieben die Szene ins Mehrdeutige. Was zunächst leicht und dekorativ erscheint, entwickelt ein feines Spiel zwischen Erotik, Strategie, Kontrolle und beiläufigem Humor.

Die Arbeit steht exemplarisch für Vogels Praxis, die von der Zeichnung ausgeht und sich in Collage, Malerei, Keramik und Objekt fortsetzt. Seine Bildwelt verbindet Körperfragmente, Muster, Alltagszeichen und fragile Inszenierungen zu Szenen, in denen Identität, Begehren und Rollenbilder bewusst in Bewegung bleiben.

2025 zeigte die Kunsthalle Luzern Timo Vogels Einzelausstellung «Unstable Conditions».

CHF 500.- / CHF 800.- (mit Rahmen)

<https://171gallery.com/artists/54-timo-vogel/overview/>



Lot #40

Ursula Bachman

Seelenräume – Townhouse Café

Bleistift auf Papier, gerahmt

21 x 29.7 cm, mit Rahmen minimal grösser

2009

«Seelenräume – Townhouse Café» gehört zu einer 28-teiligen Zeichnungsreihe, die im Zusammenhang mit Ursula Bachmans Kairo-Atelieraufenthalt entstand. Die Arbeit nähert sich dem Townhouse Café, einem Treffpunkt auf dem Gelände einer Garage, wo zwischen abgestellten Autowracks allabendlich Stühle bereitgestellt wurden, damit Arbeitende und Kunstschaaffende Tee trinken, Shisha rauchen und sich austauschen konnten.

Mit feinen, sich überlagernden Bleistiftlinien verdichtet Bachman die beobachtete Situation zu einem vielschichtigen Seelenraum. Figuren, Stühle, Tische, Pflanzen und Fahrzeuge bleiben durchsichtig und beweglich; sie bilden keinen festen Schauplatz, sondern ein Geflecht aus Aufenthalt, Gespräch und Erinnerung. Die Zeichnung hält das Café als sozialen Raum fest: provisorisch, durchlässig und zugleich voller Präsenz.

Ursula Bachman erhielt 2007 das Atelierstipendium der Stadt Zürich für Kairo. Zu ihren Kunst-und-Bau-Auszeichnungen zählen erste Preise für das Staatsarchiv Luzern, den Bahnhofplatz Zofingen und das Wohnheim Eichhof Luzern.

CHF 1'000.- / CHF 1'250.- (mit Rahmen)

<http://www.bachman.ch/>



Lot #41

Verena Vanoli

Teddy

Fahrradschläuche, Textil

Höhe ca. 35 cm

2002/2024

«Teddy» gehört zu einem Werkzyklus, den Verena Vanoli 2002 begonnen und seither punktuell erweitert hat. Ausgangspunkt ist eines der vertrautesten Objekte der Kindheit: der Teddybär als Träger von Trost, Geborgenheit und Erinnerung. Bei Vanoli verliert das Stofftier seine weiche Unschuld. In schwarze Fahrradschläuche eingebunden, erhält es eine zweite Haut, die bewahrt und zugleich verschliesst. Die Figur bleibt erkennbar und doch unnahbar: ein vertrautes Wesen, das zwischen Schutz, Fesselung und konservierter Erinnerung oszilliert.

Vanolis skulpturales Schaffen ist geprägt von einer experimentellen Auseinandersetzung mit Materialien und alltäglichen Objekten. Fahrradschläuche, Kunstharz und Fundstücke dienen ihr nicht als blosses Recyclingmaterial, sondern als Mittel, Dinge zu binden, zu verwandeln und die ihnen eingeschriebenen Gefühle sichtbar zu machen.

2014 erhielt Verena Vanoli einen Werkbeitrag der Esther Matossi-Stiftung; Werke der Künstlerin wurden vom Kanton Schwyz und von der Schweizerischen Nationalbank angekauft.

CHF 1'500.- / CHF 2'000.-

<https://www.atelier-hohle-gasse.ch/>



Lot #42

Victorine Müller

Ohne Titel

Bleistift auf Papier

29.7 x 21 cm

41.4 x 31.5 cm (mit Rahmen)

2023

Internationale Anerkennung erlangte Victorine Müller mit ihren poetischen Performances, insbesondere mit Timeline: Seit 2005 performt sie in einem überlebensgrossen, transparenten Elefanten auf Biennalen und in Museen weltweit. Ihre Performances kreisen um Zeit, Stille und Präsenz: um das Innehalten und die Kraft des Feinen. 2019 gewann Victorine Müller an der Karachi Biennale den Performance Art Prize.

In der Zeichnung «Ohne Titel» verdichtet Müller ihre Themen in einem leisen, konzentrierten Bild. Ein hybrides Wesen mit menschlichem Körper und amphibischem Kopf hält ein kleineres Tier eng an sich. Die feine Bleistiftzeichnung verbindet Fürsorge und Fremdheit, Schutz und Verwandlung und macht Zärtlichkeit als Kraft sichtbar. Was in Müllers Performances als räumliche, atmende Hülle erfahrbar wird, erscheint hier als zarte, eigenständige Bildfigur.

CHF 1'300.- / CHF 1'900.- (mit Rahmen)

<https://victorinemueller.com/>

01_SHOOTING PRADA MARFA
02_SCULPTURE ZONE
03_CREME _FWD>>!the mobile Artspace
04_PURPLE HEART
05_GRAS DU PORC !
06_ICH DAS BILD ICH SEHE
07_THE CAMP
08_CHINACHAIRS _Charles Moser / Stephan Wittmer
09_VERA, VERA _Vera Gerster
10_DIE MUSEUMSMASCHINE _Bruno Müller-Meyer & Stephane Huitmere
11_COMPOSITION
12_OG NEUN
13_MO ETC
14_MAI I AM
15_CHARTA 2016 _Blond & Gilles
16_MANIFESTEN 1 _Claudia Kübler
17_MANIFESTEN 2 _Claudia Kübler
18_4 MAL 4 _Attila Wittmer
19_H 2 O _Franziska Schnell
20_TOMTOMTOM
21_ACT ON:
22_ZORTEN
23_PROVVISORIO
24_AETHERA
25_GREY
26_DEAR ANDY
27_B BUNKER
28_REMMAH
29_COLOR X
30_EIN MACH ENDE _Valentin Beck & Adrian Rast
31_52° 29' 57" N, 13° 25' 5" E
32_PAINTING _Marianne Halter
33_COLEMAN & CO:
34_SOLE
35_IZMIR....
36_SPLAT!
37_DUCKTAPE
38_GOLD
39_THE GLOCAL REVISITED
40_SÜDSEE
41_EX-HIBIT
42_VERDICHTUNG _Michelle Grob
43_MUSEUM!
44_KAUF PARK
45_LEIBNITZ _Charles Moser
46_5 YOUNG ARTISTS _ Anita Weibel, Corinne Meyer, Lotta Gadola, Zoe Genhart & Sara Götz.
47_BOTANICUS SOLFATARA _Flavio Micheli
48_2 IN 9 FT
49_STAFF ONLY
50_S.A.N. SWISS ART NEWS _Shannon Zwicker
51_REMIX _Davix
52_FICTION, TRUST IN FICTION Blond & Gilles
53_UNDERLINE _Stephan Wittmer
54_REPLACED LANDSCAPE _Moritz Hossli
55_TV-MIRROR _Beat Bracher
56_ROAD BEAR
57_MURDO
58_CORNERS _Dogan Firuzbay
59_PEINTURE AVEUGLE _Christian Kathriner
60_CAROLINE, CATTÉLAN AND SCHAWKY _Stefan Banz
61_CJ. DAS PROJEKT. _Patricia Wolf
62_MONUMENTE _Wittmer & König
63_RING RING
64_OFFF
65_P.S. _Pia Scheitlin
66_SOMMERKOLLEKTION _Romuald Etter
67_hEULEN _Alex Silber
68_FENESTRA _Markus Bachmann
69_SILENT CEILINGS, ROUNDED GROUNDS _Fritz Balhaus
70_CHONGQING
71_PAVILLION SKULPTUR NAGEL HAUS _Christoph Rütimann
72_BARBIZON _Michael Scherer
73_QUARTIER DES RÊVES _Patrick Blank
74_MONOPOL
75_POACEAE
76_VALANDRA'S II GAS-GROCERIES
77_THE BLIND WOMAN _Anne Bent
78/79_LIVE IN YOUR HEAD _13 Artists
80_ARTEMISS _Pat Treyer
81_LITTLE PROPHECIES _Husmann/Tschaeni
82_LINGUA _Anna Margrit Annen
83_AKTUELLES: _Mahtola Wittmer
84_MAGMA#2
85_IM LOT ALS OB NICHTS WÄRE _Achim Schroeteler
86_PERFECTION IS THE START _2084Russo
87_DOCUMENTS
88_BLACK MELODY _Henri Spaeti
89_TOUC MA R _Jan Anüll
90_ROSEBUD _Stephan Wittmer
91_ANGELS OF THE CHAMP _Stefan Banz
92_DIX DESSINS _Caroline Bachmann
93/ 94_U-TURN
95_LITTLE IGEL _René Odermatt und Diana Seeholzer
96_HAVANA CLUB
97_DOPPELTER FOKUS _Patrick Blank und Mischa Christen
98_WHEN I AM GROWN UP _Maura Wittmer
99_TAG UND NACHT FREIHALTEN _Lena Eriksson
100_TOWN-HO
101(NO) VACANCY
102_WILLKOMMEN ZURÜCK, OBERST PFYFFER! _Andreas Weber
103_SIEMPRE ES 26 _Rubén Hechavarria Salvia
00A_C-OVER: _Special Public Issue with 157 artists
104_BN/LF/FM/CP _Fritz Balhaus
105_LIEDER OHNE WORTE _Luigi Archetti
106_SYNTHETIC COFFEE _Jeanine Burkard und Anna Zinniker
107_RAYED MADE _Guy Markowitsch
108_L'INCONTRO _Marianne Halter und Mario Marchisella
109_XXO _Irene Bisang
110_IN EFFIGIE TITEL FÜR ALLES MÖGLICHE _Matthias Aeberli
00B_BEST BOY
111_DEAR GIULIA _Florence Jung
00C_B Y O D _Online Magazine Performance
00D_16 BILDER _Samuel Herzog
00E_10oZ Niklaus Oberholzer, Hans Kaspar Hugentobler, Giulia Bernardi und Julie Harboe
112_K_RIEN/REIN_S Ambivalenz und Dringlichkeit
113_DDMYYYY
114_CAPTURED BLUE _Laurina Fässler
00F_PROFESSIONAL SERVICE
115_ALPHABETE _Sereina Steinemann
00G_Gabriel Rd

116_CORONA PROTOKOLL CHIFFRE 2020 _Heyer Thurnheer
117_ATLAS DER KULTURFRAGEN _Bruno Steiner
118_HIDING FACES _Lukas Einsele und Maria Kronfeldner
119_SHI BIE NÉ TIRANÉ ... _Thomas Krempke
00H_POISON IVY
120_BONJOUR D'AFRIQUE _Achim Schroeteler und Ursula Hildebrand
121_COWBOYS & ROSES _Timo Vogel
00I_scanCANS
00J_METANOIA _Alex Silber/ Stephan Wittmer
122_FINITO _Pearlie Frisch
123_COMMODI-FICTION _Parvez
124_Träger _Jeremias Bucher
125_DIE STADT IM MUSEUM PART I UND PART II _Aldo Mozzini
126_THE PERFECT MATCH
127_Nie 1 _Davix & Rahel Steiner
128_CORTINAS _Felipe Mujica
129_6upGAME
130_01022022 _Niklaus Lenherr
131_TRA CORPI E LUOGHI _Andrée Julikà Tavares und Gianluca Monnier
132_26% _Laura Jana Luterbach
133_TURN_DOUBT_INT0_BELIEF _Thomas Galler
134_WE LOVE TO DRESS YOU _San Keller/ Yadin Bernauer
00K_TEXAS, I'LL SHOUT WHEN BACK _Stefan Banz
00L_ALL IN ONE
135_STRATO(CASTER)SPHERE _Timo Ullmann und Marco Baltisberger
136_HIGH CLASS THINGS _Tatjana Erpen
137_LOOP _Yvo Hartmann
138_Sporty Animal _Gianin Conrad
139_Claire! _Andreas Gefe
140_Testimoni _Ursula Müller
141_abseil _Kathrin Wolkowicz
142_KUNST BRAUCHT KOHLE _Jana Vanecek und Chantal Romani
143_AFTERMATH / MARIUPOL _Sibylle Feucht
144_WAS DORT DAS WORT _Anagramm Agentur
145_23 EMPFEHLUNGSSCHREIBEN _Sebastian Utzni und San Keller
146_EXTRACT _Hans Ueli Alder
00M_NO SURPRISE _Fritz Balhaus
147_PERSONALIZED COLLAGE _Miranda Fierz
148_THROWING IDOLS AT A UNICORN _Mario Scialdone
149_MANSARDE & SOUTERRAIN _Davina Andrea Deplazes und Petra Njezic
00N_MUTATIONEN _Otto Heigold
150_WECHSELND BEWÖLKT _Susanne Schär und Peter Spillmann
00O_GARDEROBE _Stephan Wittmer
00P_HELL
151_stehen_liegen_sitzen_hangen _Christian Herter
00Q_PROTOPLAST
00R_holy / animals / saints _Matthias Aeberli
00S_Am I doing the right thing? _Brigitta Würsch
152_FREE DELIVERY _Damien Crisp
153/154_T.E.N.D. _Museum1
155_#okcow _Markéta Jáchimová
00T_plasticbags _Wolfram Hahn
156_my personal fracking _Charles Moser
157_Let's follow the form _Simon Kindle und Vincent Hofmann
158_Studiolo _Heleen Schröder
159_Findungen _Marion Strunk
00U_Activos Bloqueados
00V_“HOMESTEAD”
160_CROSSHAIRS _Attila Wittmer
00W_Annex 1541
00X_67:33
00Y_Ecke_Moosstrasse/ Maus-Strasse _Patrick Blank & Samantha Aquilino
161_Harmonic Dissidence _Sandra Blow, Araceli Gomez Castro and queer collective INVASORIX
162_WAYS OF TURNER _Monika Müller
00Z_Dearest Unicorn, Or How to Catch A Unicorn _Barbara Hennig Marques
163_WILD WILD EAST _Milica Langhart
164_HEARD OF A VAN THAT'S LOADED WITH WEAPONS
165_INTERFERENCE _Oliver Krähenbühl
166_ICE CALVING _Lukas Geisseler
167_Hokus-Pokus _Adrian Hossli
PPZR_CM_Parkplatzzone Redaktion _Charles Moser
168_Endsummerdream _Nils Nova
169_MIEL DE AMOR
170_Marseille, 6 / 2024 _Sibylle Omlin und Stephan Wittmer
171_We Are Here _Martha Rosler
172_1995 _Raphael Egil & Friends
173_Video Window _Video Art in Dialogue
174_ LA RETICENCIA DEL ADIÓS _Damaris Betancourt
175_CHILDHOOD MEMORIES _Neda Razavipour
176_SILPHIUM _Patricia Jacomella Bonola
177_Graziella Berger
178_ICH KAM SO SCHNELL ICH KONNTE _Birgit Kempker
179_RECLAIMTHEMUSEUM
180_KONKRETEWILDNIS _Peter Stobbe
181_S.W.O.T. PLASTIC _Guillaume Krick
182_ THE ETERNAL OPTIMIST _Zoë Dowlen Darling
183_Das Leben ist eine Baustelle _Brigitt Bürgi
184_AM ABGLANZ DER FARBEN _Monika Kiss Horváth
185_COMMON GROUND _Céline Brunko
186 / 187_ Huij & Tuij _Hans-Peter Kistler & Franziska Zumbach
188_DESSIN MORT OU VIF _Zeichnungen von 100 Künstler:innen
189_Smalltown Boy _Marco Schürpf
190_CONSTANT EUPHORIA _Guy Markowitsch
191_LIFE IS BEAUTIFUL _Graziella Berger und Artist Statements BASIS Künstler:innen
192_KARAWANE _Julie Harboe, Daniela Hodel, Henri Spaeti, Stephan Wittmer
193_LG NATUR ~ _Annatina Dermont, Elena Hohl, Joachim Dierauer und Lukas Geisseler
194_Die Milch das Luder _Maria Arnold
195_SANTA MARIA
196_you make me shiver – I feel so tender
197_falling while lying – revisited _Markus Bürgi
198_LIFETIME _Vera Mattmann
199_Das Versprechen _Samuel Haettenschweiler
200_DESERTO ROSSO
201_ein besonderes, nie gut zu machendes Unglück _Robert Estermann
202_und _Ester Bättig
203_Mystery Places _Charles Seiler
204_AK / NS
205_KISSTHEHEN

Herausgeber_957: Stephan Wittmer

Druck: September 2026 © All Rights Reserved
www.957.ch
Email: stephanwittmer@bluewin.ch
REDAKTION_957
_957 Independent Art Magazine
Himmelrichstrasse 4
CH - 6003 Luzern

I S S N : 2 2 9 6 - 3 0 5 7

CHF 15

Auktionsbedingungen

Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt die mitbietende Person nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer:innen als auch für Händler:innen gelten (nachfolgend aus Gründen der besseren Lesbarkeit immer die sog. «männliche» Form):

1. Legitimierung | Bietaufträge | Bieternummer

Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im «Sekretariat» zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft.

2. Auktionsablauf | Mitbietrecht | Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und von KISSTHEHEN festgesetzte Limite (Anfangspreis) erzielt. Der Mindestpreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im digitalen Katalog auf <https://www.kissthehen.com/> mit dem Betrag in Schweizer Franken (CHF) bezeichnet. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls in CHF beziffert; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Einlieferer (Kunstschaffende) dürfen auf eigene Werke nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

3. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Kunstwerke

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum nach erfolgtem Zuschlag. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Werke können am Tag der Auktion bis 17.30 Uhr im Grand Hotel Europe mitgenommen oder am folgenden Tag, Sonntag, 13. Dezember 2026, während des Nachverkaufs von 12 bis 14 Uhr ebenfalls im Grand Hotel Europe abgeholt werden. Werden die ersteigerten Werke nicht innert Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigerten Werke wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand sind Sache des Ersteigerers.

4. Zahlungskonditionen | Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann KISSTHEHEN wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren, vom Kaufvertrag zurücktreten und das Werk in einer anderen Auktion oder freihändig verkaufen. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass das Werk in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei KISSTHEHEN in der Art der Verwertung des Werkes völlig frei ist.

5. Garantie | Mängelrügen | Haftungsausschluss

Der Ersteigerer hat die Kunstwerke in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu der Kunst-Auktion von KISSTHEHEN sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens KISSTHEHEN dar. KISSTHEHEN (sowie die mit KISSTHEHEN in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer (Kunstschaffender) haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Werkes und für andere offene oder verborgene Mängel. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt.

6. Diverse Bestimmungen

KISSTHEHEN behält sich das Recht vor, eigens erstellte Fotografien oder Abbildungen der Kunstwerke in ihren Publikationen oder auf der Website zu veröffentlichen und damit zu werben.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer Luzern-Stadt.

Anwendbar ist Schweizer Recht.

_957 Independent Art Magazine

#205_KISSTHEHEN



WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Liebe Kunstinteressierte
Bieterinnen und Bieter
Käuferinnen und Käufer